



# Sammlung Theaterzettel

## Ein Kuss

Worttil, Heinrich von

1882-03-06

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Mannheim.

95.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

85. Vorstellung.

den 6. März 1882.



Abonnement A.

# Ein Kuss.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich v. Borttil.

Der Onkel	Herr Bauer.
Die Nichte	Fräul. Jenke.
Robert, Marine-Offizier, Adelsens Vetter	Herr Stein.

Ort der Handlung: Eine Seestadt.

Neu einstudirt:

# Der Ball zu Ellerbrunn.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Blum.

Baron Jakob von Ellerbrunn	Herr Schönfeld.
Hedwig von der Gilden, seine Gemahlin	Fräul. Cramer.
Commissionsrath Zucker	Herr Pichler.
Henriette, seine Frau	Frau Schlüter.
Nina, seine Tochter	Al. Zug.
Doktor Platanus	Herr Berner.
Eduard von Dorneck	Herr Stein.
Johann, Kammerdiener des Barons	Herr Eichrodt.
Sabine, Kammermädchen der Baronin	Frau Gum.
Marie, in Diensten des Doktors	Fräul. Jenke.
Stengel, ein Bauer aus Ellerbrunn	Herr Bauer.
Jäger des Barons	Herr Weger.
Gärtner	Herr Edert.
Ein Kellner	Herr Schilling.
Ein Krämer	Herr Peters.
Bediente des Barons.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

## kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Galerie	— Mark 40 Pfg.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96

## Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
" 12 " 1 " " " " "	
" 10 " — " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schweighingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

4309-

# Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Lesern in der Stadt und den Dörfern der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. In der Lage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr Mark 30 ½ wozu noch der Zeitungslohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Familienat die ständige Infestung von Knechtarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Der Ball zu Ellerbrunn,

von Karl Blum, gelangte an der hiesigen Bühne vom 2. Februar 1838 bis zum 21. Dezember 1875 siebenundzwanzigmal zur Darstellung; die erste Besetzung lautete:

Baron Jakob . . . . .	Herr Braunhofer.
Hedwig . . . . .	Frl. Löwe.
Commissionsrath . . . . .	Herr Stein.
Henriette . . . . .	Frl. Fischer.
Nina . . . . .	Julie Brandt.
Doktor Platanus . . . . .	Herr Schramm.
Eduard von Dornel . . . . .	Herr Bauer.
Johann . . . . .	Herr Ritter.
Sabine . . . . .	Frl. Grua.
Marie . . . . .	Frl. Kinkel.
Stengel . . . . .	Herr Freund.
Ein Jäger . . . . .	Herr v. Heidewald.
Ein Gärtner . . . . .	Herr Winter.
Ein Kellner . . . . .	Herr Hayfeld.
Ein Krämer . . . . .	Herr Janson d. ä.

## Ein Kuß,

Lustspiel von Bortol, erschien vom 9. Dezember 1861 bis zum 14. Juni 1880 an der hiesigen Bühne 4 Mal zur Aufführung.

Als Kuriosum theilt die „D. Ztg.“ mit, daß Desdemona zur Verwandtschaft des Kaisers Wilhelm gehört. Der Shakespeare-Forscher Theodor Elze in Venedig hat neuerdings wahrscheinlich gemacht, daß der Dichter die Geschichte der Desdemona, ihre Entführung, die Anklage des Verführers durch den Vater wegen Zauberei u. einer Familiengeschichte der Grafen Collalto, eines italienischen Zweiges der Hohenzollern (Collalto), der mit den deutschen Hohenzollern von altersher das gleiche Wappen und die gleichen Farben führt, entnommen habe. Desdemona ist also, wenn man will, eine geborene Collalto oder Hohenzollern.

Das zweiaktige Lustspiel „Mädchenrache“ von Bauernfeld, das am Burgtheater gegeben wurde, nennt Speidel „ein frisches, lebendes und bei aller Reife graziöses Stück, in welchem die Atmosphäre des „Oil Blas“ zu verspüren ist. Alle Welt war überrascht und erquid von der Geistesfrische Bauernfelds, die ihm in einem Alter, das der großen Mehrheit der Menschen unerreichlich ist, noch eine vom glücklichsten Jugendhauch befeelte Arbeit hervorzubringen gestattet. Nein, es giebt keine alten Leute mehr!“

Bei der Aufführung einer Posse in einem Theater zu San Francisco glaubte der umsichtige Direktor damit einen Vogel abgeschossen zu haben, daß er eine Scene einfügte, in welcher der Komiker von einer abgerichteten Ziege zu verschiedenen Malen niedergestoßen wurde. Man glaubte natürlich von Seiten der Ziege an keine Störung, aber nach dem Schlusse der Vorstellung, bei welcher das Publikum sich höflich amüßte, wurde der unglückliche Komiker auf einer Tragbahre nach Hause befördert, und ein muskulöser gut auswattirter, stämmiger Neger mußte an seine Stelle treten, der am nächsten Abende das widerstandlose Opfer der kampflustigen Ziege war.

Gräfin Essey, vor ungefähr einem halben Säkulum unter dem Namen Kitty Steffens, die gefeiertste Primadonna Englands, ist in London gestorben. „The Morning Post“ widmet der Verstorbenen einen längeren Nachruf, in welchem es u. A. heißt: Heute betrauern nur einige Freunde den Tod der Gräfin Essey, vor einem halben Säkulum hätte das Hinscheiden von Kitty Steffens in ganz England Trauer erregt. Kitty Steffens sagte im Jahre 1838 der Bühne Balet, und verheirathete sich kurz darauf, in einem Alter von 43 Jahren, mit dem Grafen Essey. Da Gräfin Essey kinderlos gestorben ist, so geht der Pairstitel auf den Neffen ihres verstorbenen Gemahls über.

Der Akt bringt Nachstehendes „an Sarah Bernhardt.“

Im Sarge ruhend, legtest Du  
Ein photographisch Bild Dir zu  
Des Angesichts, des todesblaffen.  
Nun, Sarah, chacun a son goût;  
Doch solchen Streichen, nicht zu fassen,  
Erdönt das Urtheil auf den Gassen:  
Mit der Kellame — entro nous —  
Kann sie sich dreißt begraben lassen.

## Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

**G. Neidlinger,**

Mannheim, unterm Kaufhaus. a49

## Wein- und Speise-Karten

zu haben im Verlage der „Neuen Bad. Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger).“

Zur die Redaktion verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.